

Fragen über Gott

Warum hat Gott uns erschaffen?

Jeder wird bestätigen, dass unsere Körperteile, etwa unsere Augen und Ohren, unser Gehirn, sowie unser Herz, bestimmte Aufgaben haben. Würde es denn dann nicht auch Sinn machen, dass der Mensch in seiner Gesamtheit eine bestimmte Aufgabe hat? Gott, der Allweise, hat uns nicht erschaffen, damit wir einfach ziellos umherwandeln, oder um nur unseren Grundbedürfnissen und Begierden nachzukommen. Viel eher beschreibt Gott dieses Leben als eine Prüfung. Jeder Mensch wird mit der Frage geprüft, ob er Gott anerkennen, Ihn alleine anbeten und Seine Anweisungen befolgen wird. Gott sagt sinngemäß:

„Wahrlich, Wir erschufen den Menschen (...), dann prüften Wir ihn und gaben ihm Gehör und Augenlicht. Wir haben ihm den rechten Weg gewiesen, so wird er entweder dankbar oder undankbar.“ (Qur'an 76, 2-3)

Für viele ist das grundlegende Problem nicht der Glaube an Gott, sondern die Konsequenzen dessen, was es heißt, an Ihn zu glauben. Es würde bedeuten, dass man für die eigenen Taten und für das Leben, das man führt, zur Rechenschaft gezogen und beurteilt wird. Daher ist Prüfung in diesem Leben, dass man es vorzieht, sich einzig Gott zu ergeben, anstatt dem eigenen Ego, dem Stolz und dem Verlangen.

Warum prüft Gott die Menschen?

Gott braucht uns nicht. Er braucht niemanden zu erschaffen und Er braucht niemanden zu prüfen. Er profitiert nicht von unseren Leistungen und auch der Unglaube schadet Ihm nicht. Viel eher entspricht es Seiner grenzenlosen Weisheit und Güte, dass Er uns erschuf und uns die Möglichkeit gegeben hat, Ihn zu erkennen. Gott verlangt dafür lediglich Gehorsam und ein wenig Dankbarkeit. Gott kennt die Zukunft, obwohl wir unser Leben leben, Erfahrungen sammeln und unsere eigenen Entscheidungen treffen.

Haben wir wirklich eine Wahl?

Die Tatsache, dass Gott unsere Entscheidungen kennt, bedeutet nicht, dass unsere Handlungen erzwungen sind. Gott gefällt es, wenn die Menschen an Ihn glauben und Ihm ergeben sind, dennoch zwingt Er niemanden dazu. Wenn Gott es wollte, könnte Er die gesamte Menschheit rechtleiten, da Er die Macht über alles hat. Durch Seine Weisheit gab er uns die Entscheidungsfähigkeit und machte uns für unser Tun verantwortlich. Gott ist jedoch nicht mit allem, das Er zugelassen hat, stutzfinden, zufrieden.

Warum zeigt sich Gott nicht?

In Seiner Weisheit hat Er entschieden, sich durch Zeichen zu offenbaren. Das ist ein wesentlicher Teil der Prüfung in diesem Leben. Es hat uns die Verantwortung überlassen, ob wir unsere Fähigkeiten nutzen, um Ihn anzuerkennen. Das bedeutet, dass nur diejenigen rechtgeleitet werden, die aufrichtig, tiefgründig und demütig darüber nachdenken, um ihn zu erkennen, an Ihn zu glauben und sich Ihm hinzugeben.

Warum gibt es Leid auf dieser Erde?

Die Tatsache, dass Menschen mit unterschiedlichen Prüfungen geprüft werden, widerlegt nicht die Existenz Gottes, noch widerspricht es dem Willen des allmächtigen Gottes. Sowohl das Gute, als auch das Übel, welches Gott zulässt, bilden zusammen unsere Prüfung in dieser Welt. Wir können nicht vorherbestimmen, was mit uns geschieht, jedoch können wir kontrollieren, wie wir uns in bestimmten Situationen verhalten. Für dieses Verhalten werden wir am Jüngsten Tag zur Rechenschaft gezogen. Dieses Leben ist unbeständig und vorübergehend. Das Jenseits aber, welches ewig währt, wird all die Ungerechtigkeiten, sowie alle Schicksalsschläge in vollem Maße ausgleichen.

Warum bestraft Gott die Menschen?

Niemand kann grundsätzlich einem Strafkonzepit widersprechen, das notwendig ist für die Gerechtigkeit. Gott hat uns mit der Fähigkeit erschaffen, frei zu wählen, wie wir unser Leben leben wollen, jedoch mit Verantwortungsbewusstsein. Diejenigen, die aufrichtig danach streben, Gottes Gebote zu befolgen, werden seine Barmherzigkeit erlangen und in das Paradies eintreten. Diejenigen jedoch, die sich rücksichtslos und hochmütig verhielten und Gott verleugneten oder Ihm Teilhaber zu Seite gestellt haben, werden letztendlich für ihre eigene Entscheidung zur Rechenschaft gezogen. Niemand kann Gott dafür beschuldigen. Gott erschuf die Menschen nicht, um sie zu bestrafen. Vielmehr hat Er für sie Erleichterung und Barmherzigkeit vorgesehen. Die Tatsache, dass Gott unsere Werke kennt, macht unser Handeln nicht unfreiwillig und spricht uns ebenso wenig von unserer Eigenverantwortung los. Der Islam ist eine praktische Lebensweise, die uns anhält, stets Gleichgewicht zwischen der Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit, der Liebe zu Ihm und der Furcht vor Seiner Bestrafung zu halten, da alle drei erforderlich sind, um ein rechtschaffenes und bescheidenes Leben führen zu können. Gott ist der Allerbarrende, aber auch der Gerechte. Würde es den Tag der Auferstehung nicht geben, würde das der allumfassenden Gerechtigkeit Gottes widersprechen und somit wäre das ganze Leben ungerecht.

Schlussfolgerung

Sind wir nur hier, um achtzig Jahre alt zu werden und das war es dann? Oder gibt es ein Leben danach? Sind wir bloß hoch entwickelte Affen, die keinen eigentlichen Sinn in ihrem Dasein haben? Sind wir rein materielle Wesen, nur mit körperlichen Bedürfnissen, oder sind wir auch spirituell, mit seelischen Bedürfnissen?

Für diejenigen, die immer noch unentschlossen gegenüber der Existenz Gottes sind, lautet unser Rat, folgendes aufrichtig zu erbitten:

„O Gott, wenn es Dich geben sollte, dann leite mich bitte recht!“

Du wirst dich über das Ergebnis wundern.

Für mehr islamische Informationen

Live chat und mehr: <http://www.chatislamonline.org/>

Kostenlose islamische Bücher online: www.islamic-invitation.com

Kostenloser Versand islamischer Bücher: Mohamed.taha@islamic-message.net

Wer ist der Prophet Muhammad?: <http://www.rasoulallah.net/>

Atheismus

aus islamischer Perspektive



„Wir werden ihnen unsere Zeichen an allen Horizonten und in ihnen selbst zeigen, damit ihnen klar wird, dass es die Wahrheit ist.“

(Qur'an 41: 53)



Conveying Islamic Message Society
P.o.Box 834 - Alex - Egypt
E-Mail: info_en@islamic-message.net
E-mail: cims_eg@yahoo.com
Site: www.islamic-message.net
Ne peut être vendu
يُهرى ولا يُباع

رساله الى ملحد
باللغة الألمانية

شبكة
الألوكة
www.alukah.net

Diese Broschüre ist eine Einführung in die islamische Sichtweise bezüglich des Glaubens an Gott. Darin ist beschrieben, wie Gott uns Zeichen Seiner Existenz offenlegt – zum einen durch Seine Schöpfung, zum anderen durch Offenbarung und die Erklärung häufiger Fragen.

Gott ruft uns dazu auf, Ihn anhand Seiner Zeichen zu erkennen. Um Ihn zu erkennen, hat er uns das Nachdenken und Reflektieren zur Verantwortung gemacht. Einige Menschen sind gegenüber diesen Zeichen aufgeschlossen und sehen Gottes Werk überall, während andere alles als Zufall abweisen und als bedeutungslos erachten. Gott hat in jedem Menschen eine natürliche Neigung zum Glauben angelegt, doch diese angeborene Veranlagung kann entweder gepflegt oder unterdrückt werden.

Von Bedeutung ist, dass Gott nur aufrichtige Menschen rechtleitet, die willig sind, Seine Führung zu akzeptieren. Mit anderen Worten: Diejenigen, die gar nicht an Gott glauben wollen, werden auch nicht rechtgeleitet. Gott sagt: „Gott leitet zu Sich, wer gläubig zu Ihm findet“ (Qur'an 13, 27)

Das erfordert eine objektive und vorurteilslose Einstellung gegenüber der Existenz eines Schöpfers, was für manche konfrontativ und demütigend sein könnte. Doch ohne diese ehrliche Offenheit und Bereitschaft können selbst große Mengen an Wissen niemanden zum Glauben bringen. Tatsächlich warnt Gott diejenigen, die sich Seinen Zeichen mit Arroganz und Stolz nähern, denn so werden sie in ihrem Unglauben nur noch bestärkt.

((Es ist ebenso wichtig, zu beachten, dass aufgrund bedeutsamen Unterschieden zwischen dem Islam und dem Christentum, viele Kritiker des Christentums nicht zum Islam übertreten)).

Gründe, warum man glauben sollte

In den folgenden Absätzen werden drei sinnvolle Gründe angeführt, warum man an den Schöpfer glauben sollte:

1. Der Anfang des Universums

Der erste Beweis, der auf die Existenz eines Schöpfers hinweist, bezieht sich auf das Verständnis um die Herkunft des Universums. Stell dir vor, du wanderst in der Wüste und findest eine Uhr. Wir wissen, dass eine Uhr aus Glas, Kunststoff und Metall besteht. Das Glas wird aus Sand hergestellt, der Kunststoff aus Erdöl und Metall wird aus dem Boden gewonnen. All diese Bestandteile finden sich in der Wüste. Denkst du, dass die Uhr sich nun von selbst geschaffen hat? Meinst du, dass die Sonne scheint, der Wind weht, ein Blitz einschlägt, das Erdöl an die Oberfläche schäumt und sich mit dem Sand und mit dem Metall vermischt und sich die Uhr über Jahrmillionen durch unzählige Zufälle zusammensetzt?

„Oder sind sie ohne Schöpfer erschaffen worden? Oder sind sie etwa selbst die Schöpfer?“ (Qur'an 52, 35)

Gemäß modernen, wissenschaftlichen Erkenntnissen ist das Universum endlich und hat einen Anfang. Von wo ist es denn letztlich hergekommen? Menschliche Erfahrung und einfache Logik sagen uns, dass etwas, das einen Anfang hat, nicht einfach aus dem Nichts aufgetaucht ist, noch, dass sich etwas selbst erschaffen kann. Daraus können wir schließen, dass ein höheres Wesen das Universum erschaffen hat. Dieses Wesen muss sehr mächtig und intelligent sein, da es das gesamte Universum zur Existenz brachte und die Naturgesetze erschuf, durch die es gesteuert wird. Wir können ebenso daraus schließen, dass dieses Wesen ewig und uneingeschränkt ist, da Raum, Zeit und Materie erst mit der Erschaffung des Universums begannen. All diese Eigenschaften machen die grundlegenden Attribute Gottes aus, dem Schöpfer der Himmel und der Erde. Manche mögen nun fragen: „Wer aber erschuf Gott?“ Gott, der Schöpfer, ist aber anders als Seine Schöpfung. Im Gegensatz dazu ist Gott ewig. Er hat schon immer existiert und hat keinen Anfang.

2. Die Perfektion im Universum

Der zweite Beweis für die Existenz eines Schöpfers sind die Anordnung und das perfekte Gleichgewicht unseres komplexen Universums. Könnte ein so weitreichendes Universum durch Zufall und ohne Führung entstehen?

Viele Funktionen im Universum zeigen deutlich, dass sie speziell dafür bestimmt wurden, um Leben zu ermöglichen, etwa der Abstand der Erde zur Sonne, die Dichte der Erdkruste, die Geschwindigkeit, mit der sich die Erde dreht, der Sauerstoffanteil in der Atmosphäre und sogar der Neigungswinkel der Erde. Wären diese Maße nur etwas anders, als sie momentan sind, könnte das Leben nicht bestehen.

Genauso wie die Uhr, die die Zeit festhalten kann, einen intelligenten Hersteller hat, so hat auch die Erde einen viel intelligenteren Schöpfer, der die genaue Zeit rund um die Sonne bestimmt hat. Hätte das von sich selbst zustande kommen können? Wenn wir die Anordnung, die exakt bestimmten Naturgesetze und Systeme in uns selbst und im ganzen Universum betrachten, ist es dann nicht sinnvoll anzunehmen, dass sie einen Organisator haben? Dieser „Organisator“ ist wieder am besten durch die Existenz Gottes erklärt – derjenige, der diese Ordnung brachte.

Es sollte beachtet werden, dass der Islam dazu anregt, im Bereich der Wissenschaft zu forschen und darüber nachzudenken. Die Wissenschaft hilft uns, die vielfach beobachteten Strukturen zu beschreiben, die Gott in Seine Schöpfung legte und das Ausmaß Seiner Macht und Weisheit zu schätzen. Wissenschaftliche Fortschritte, wie einen Mechanismus oder einen Prozess, finden wir auch in der Natur – etwa den Wasserkreislauf oder die Schwerkraft. Sie liefern Zeichen für einen Gestalter und Lenker. Nicht ein einziges Argument spricht gegen die Existenz Gottes.

3. Gottes Offenbarung

Der dritte Beweis ist die Offenbarung, die Gott auf die Menschheit herabgesandt hat, als ein Zeichen Seiner Existenz.

Einer der Hauptzwecke der heiligen Schrift des Islam, dem Qur'an, ist es, die Menschen zum Nachdenken einzuladen, als auch, um Gottes Schöpfung schätzen zu lernen. Dies als Mittel, um an Ihn zu glauben und Seine Einheit zu bezeugen. Den gesamten Qur'an hindurch lenkt Gott unsere Aufmerksamkeit auf Sein wunderbares Design und die Komplexität in den Himmeln und in uns selbst. Das allein reicht aus, um aufzuzeigen, dass wir ein Werk mit Design, Intelligenz und einer Bestimmung sind.

„Wahrlich, im Erschaffen der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag und in den Schiffen, die im Meer fahren mit dem, was den Menschen nützt und in dem, was Allah vom Himmel hernieder sandte und Er gab der Erde damit Leben, nachdem sie tot war und ließ auf ihr allerlei Getier sich ausbreiten und im Wechsel der Winde und den dienstbaren Wolken zwischen Himmel und Erde, (in all dem) sind Zeichen für Leute, die begreifen.“ (Qur'an 2, 164)

Es gibt es klare Zeichen dafür, dass der Qur'an das Wort Gottes ist

Der Qur'an

- ist frei von Fehlern und Widersprüchen
- blieb seit seiner Offenbarung Wort für Wort in seiner original arabischen Sprache, im Gegensatz zu den anderen Schriften
- hat eine einfache, reine und allgemein gültige Botschaft, die an den menschlichen Verstand appelliert, sowie an die angeborene Veranlagung für den Glauben an den allmächtigen Gott
- ist über 1400 Jahre alt und verfügt über viele wissenschaftliche Fakten, welche erst vor kurzem entdeckt worden sind. Dazu gehören z.B. das Wasser als Ursprung allen Lebens (Qur'an 21, 30) und die Ausdehnung des Universums (Qur'an 21, 33)
- enthält historische Fakten, die den Menschen zu dieser Zeit unbekannt waren und Prophezeiungen, die sich als richtig erwiesen haben

- wurde dem Propheten Muhammad (Friede und Segen auf ihm) offenbart, welcher als Analphabet bekannt war. Trotzdem enthält er einen einzigartigen sprachlichen Stil, der weltweit als Gipfel der arabischen Eloquenz und Schönheit bekannt ist.
- hat eine tiefe Bedeutung und eine bewegende Wirkung auf den Menschen;

Die sinnvollste Erklärung für all die einzigartigen und erstaunlichen Aspekte des Qur'an ist, dass er nur von Gott sein kann

((Der Quran ist von Millionen von Menschen von vorne bis hinten auswendig gelernt worden))

((Der Quran hat eine tiefe und bewegende Wirkung auf den Menschen))